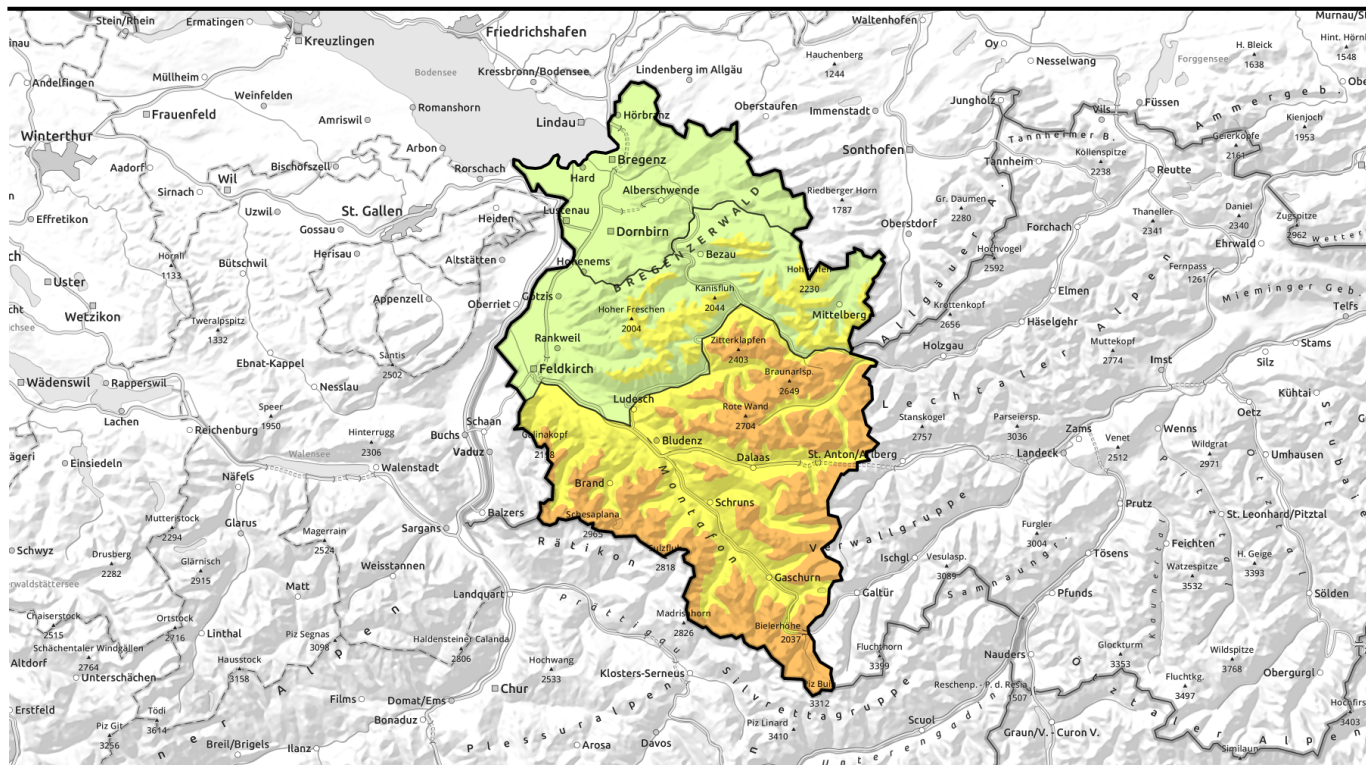


Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**



in höheren Lagen nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr

	2200 m Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall	
	Voralpenbereich	
	1800 m Bregenzeraldgebirge, Allgäuer Alpen	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



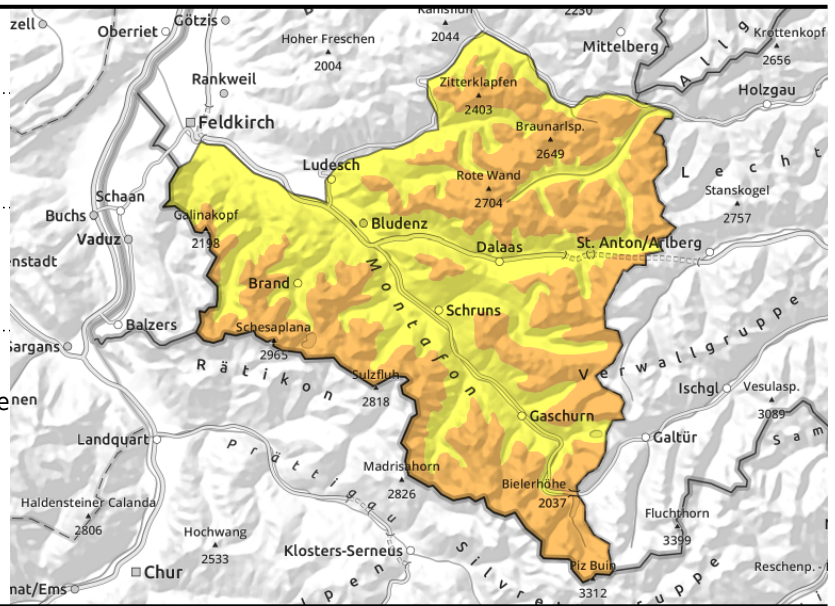
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



frische und überdeckte Tribschneeanisammlungen



>2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr

Frischer und überdeckter älterer Tribschnee ist in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind schwierig zu erkennen. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Wenn Lawinen in tieferen Schichten anreißen, können solche durchaus auch groß werden. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee vorhanden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der wenige Neuschnee überdeckt nun Tribschneeanisammlungen der Vortage. Exponierte Bereiche und Kuppen sind oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee verfüllt. Solcher liegt oft auf lockeren und weichen Schichten, auf älteren Tribschneepolstern oder auf verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt dort zu. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Es folgt eine meist stark bewölkte Nacht mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Die Neuschneemengen sind jedoch gering. Donnerstag: Wechselhaftes und sehr kaltes Bergwetter. Die Wolken und Nebelzonen überwiegen. Dazu immer wieder leichte Schneeschauer aber kein relevanter Neuschnee. Kurze Auflockerungen sind stellenweise durchaus möglich. Temperatur in 2000m um -13 Grad, Höhenwind: mäßiger Nordwestwind

Tendenz

Der Freitag wird stark bewölkt mit kaum Sonne und zeitweise geringem Schneefall. Dazu bleibt es kalt. Der Setzungs- und Verfestigungsprozess geht auf Grund der tiefen Temperaturen nur zögerlich

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



ausgegeben am 18.01.2023, 18:00 Uhr von *Andreas Pecl*

Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**



vor sich. Die Lawinengefahr nimmt daher nur langsam ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

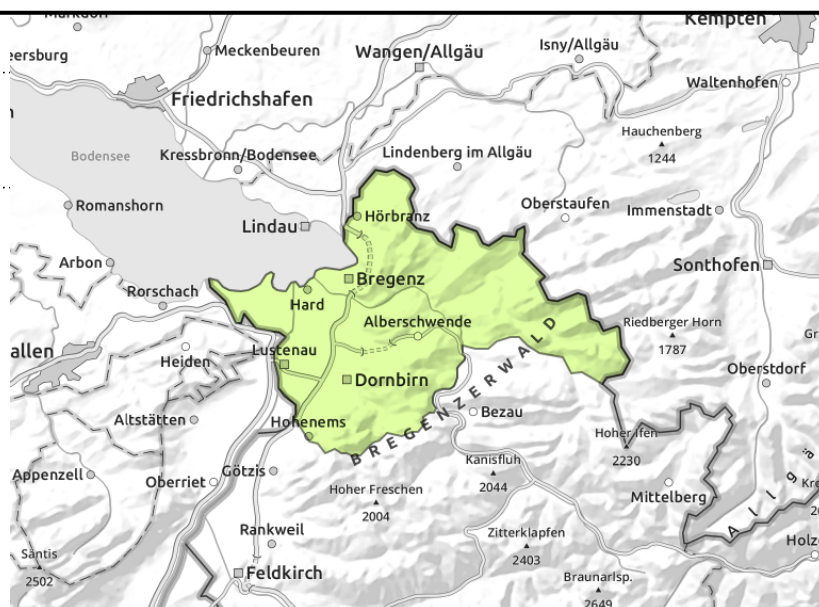
Exposition



Voralpenbereich



kleine
Tribschneeanisammlungen in
höheren Kamm- und
Gipfellagen



mit etwas Neuschnee und Wind entstanden kleine Tribschneeanisammlungen

Der wenige Neuschnee bewirkte keinen nennenswerten Gefahrenanstieg. In höheren Lagen sind kleinräumige Einwehungen stöbar. Auch kleine Lawinen können in exponierten Bereichen zum Absturz führen.

Schneedeckenaufbau

Mit zeitweise mäßigem Wind erfolgten in höheren Kamm- und Gipfellagen kleinräumige Verfrachtungen des jüngsten Neuschnees und frische Einwehungen. Oft wurde der apere Boden überschneit. In tieferen Lagen liegt nach wie vor sehr wenig Schnee. Durch die tiefen Temperaturen wird dieser konserviert.

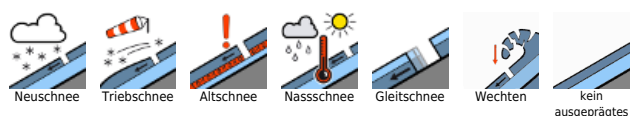
Wetter

Nacht: Es folgt eine meist stark bewölkte Nacht mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Die Neuschneemengen sind jedoch gering. Donnerstag: Wechselhaftes und sehr kaltes Bergwetter. Die Wolken und Nebelzonen überwiegen. Dazu immer wieder leichte Schneeschauer aber kein relevanter Neuschnee. Kurze Auflockerungen sind stellenweise durchaus möglich. Temperatur in 2000m um -13 Grad, Höhenwind: mäßiger Nordwestwind

Tendenz

Der Freitag wird stark bewölkt mit kaum Sonne und zeitweise geringem Schneefall. Dazu bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme

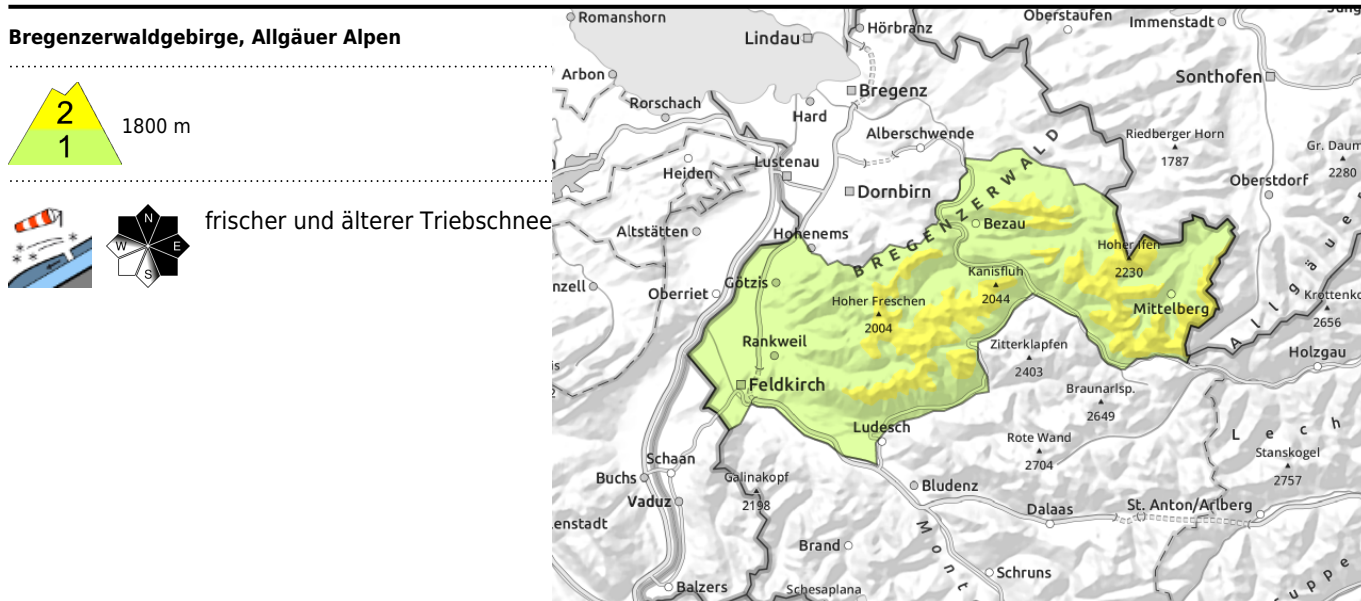


Gefahrenstufen



Exposition





Triebsschneeanisammlungen in höheren Lagen sind die Hauptgefahr

Frischer und überdeckter älterer Triebsschnee ist in eingewehnten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind schwierig zu erkennen. Kleine Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Für mittlere Lawinenauslösungen ist meist eine große Zusatzbelastung erforderlich. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee vorhanden. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der wenige Neuschnee überdeckt nun Triebsschneeanisammlungen der Vortage. Exponierte Bereiche und Kuppen sind oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Triebsschnee verfüllt. Solcher liegt oft auf lockeren und weichen Schichten, auf älteren Triebsschneepolstern oder auf verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt dort zu. In Hochlagen sind vor allem in sehr steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

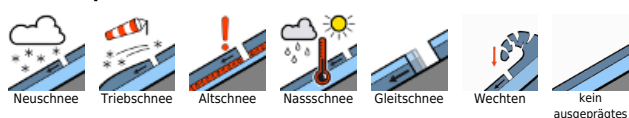
Wetter

Nacht: Es folgt eine meist stark bewölkte Nacht mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Die Neuschneemengen sind jedoch gering. Donnerstag: Wechselhaftes und sehr kaltes Bergwetter. Die Wolken und Nebelzonen überwiegen. Dazu immer wieder leichte Schneeschauer aber kein relevanter Neuschnee. Kurze Auflockerungen sind stellenweise durchaus möglich. Temperatur in 2000m um -13 Grad, Höhenwind: mäßiger Nordwestwind

Tendenz

Der Freitag wird stark bewölkt mit kaum Sonne und zeitweise geringem Schneefall. Dazu bleibt es kalt. Der Setzungs- und Verfestigungsprozess geht auf Grund der tiefen Temperaturen nur langsam vor sich. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

